

# An alle Wähler!

Am 10. Januar sollen Sie Ihre Stimme an der Wahlurne abgeben. Es gilt, den rechten Mann in den Reichstag zu senden. Wir haben der Segner viele, — Ihre Stimme bringt durch zahlreiche Zeitungen in das Volk und es fehlt nicht an kräftigen Schlagworten, die gegen uns gebraucht werden. — Viele glauben daran, weil sie nichts Anderes hören.

Ein rechter Mann läßt sich nicht durch Nebenarten und Schlagworte bestimmen, sondern prüft selbst und hält sich an das, was er für recht und echt erkannt hat. Was wir wollen, wissen Sie.

Und als einen Mann, der auf dem Reichstag dahin streben wird, unsere Ziele zu erreichen, empfehlen wir

## Herrn Bezirksassessor Dr. Haberkorn in Leipzig.

Er ist im Bezirk hinlänglich bekannt und hat bewiesen, daß er nicht nur in den Gesetzen bewandert, sondern auch praktisch befähigt ist und mit richtigem Blick dasjenige erkennt, was auf dem Felde der Gesetzgebung notwendig und nützlich ist.

Wähler von Stadt und Land, lassen Sie sich nicht irre führen, wenn unsere Segner behaupten, die Mehrzahl der Stimmen sei ihren Candidaten bereits gesichert! — Sie selbst sind unter einander zerfallen. Nationalliberale, Fortschrittler und Socialdemocraten, jede Partei hat ihren besonderen Candidaten aufgestellt und sie bekämpfen sich gegenseitig auf das Erbitterteste, ihre Stimmen werden sich zerplittern.

### Die Conservativen allein sind einig!

Der Sieg ist uns gewiß, wenn Sie vereint an die Wahlurne treten und dem conservativen Candidaten Ihre Stimme geben.

Die Liberalen haben bisher meist ihre Erfolge bei den Wahlen dem Umfande zu danken gehabt, daß sich viele Wähler der Wahl ganz enthalten haben. Bei der letzten Wahl hat kaum die Hälfte der Wähler ihre Stimmen abgegeben. Das war geradezu unverantwortlich. Wenn Wohl und Wehe eines Volkes abhängig ist von den Gesetzen, unter denen das Volk lebt, und wenn diese Gesetze von den gewählten Abgeordneten gemacht werden, dann ist es heilige Pflicht eines jeden Staatsbürgers, von seinem Wahlrechte Gebrauch zu machen.

Unser Kaiser ruft Sie zum 10. Januar an die Wahlurne. Dort will Er Musterung halten über Sein deutsches Volk! — Möge Keiner an diesem Tag der Musterung fehlen, sondern Zeugniß ablegen von seiner Unabhängigkeit und Treue an Kaiser und Reich, von seiner Liebe zum großen deutschen Vaterlande!

Das Wahlcomité der deutschen Conservativen im 13. Reichstagswahlkreise.

# Wähler Leipzigs!

laßt Euch nicht beirren durch das Geschrei derjenigen Parteien, welche zwar die Freiheit stets im Munde führen, doch nie etwas Anderes gethan haben, als ihre Sonderinteressen gewahrt und dem Ehrgeiz, sowie der Gewinnucht des Einzelnen Vorschub geleistet. Wählet einen Mann, dessen Freiheitliebe hinlänglich bekannt ist und welcher einer Partei angehört, deren Mitglieder gar oft Gut und Blut, persönliche Freiheit und Wohlbedingen eingeseht haben für die Ziele der Partei: „für Volkswohl und Freiheit!“ Wählet den überall als maßeloses bekanntem und hochgeachteten

## August Bebel, Drechslermeister.

# Reichstreue Wähler Leipzigs!

Am 10. Januar Mann für Mann auf den Posten!

Die nie ruhenden Maulwurfsparteien, denen unser wieder entstandenes Deutsches Reich Gegenstand des Hasses ist, ruhen nicht in ihren Zerstörungsversuchen. Man sucht in die große Bilanz der treu zu Kaiser und Reich haltenden Wähler Leipzigs durch Lüge und Verläumdung Spaltung zu tragen. Dagegen müssen wir Alle einstehen, indem wir unsere Stimmen nur abgeben für den altbewährten

## Ricebürgermeister Dr. Stephani!

# Wähler Leipzigs.

Lasst Euch nicht verblüffen, weder durch Phrasen noch durch Redeschöpfeln — weder durch Verläumdungen noch durch Schönfärberei, beherrscht die alten bewährten guten deutschen Sprichwörter:

„Die goldene Mittelstrasse ist die beste“ und „Allzu scharf macht schartig“.

Deshalb haltet Euch fern von allen extremen Parteien und stimmt Alle für unseren früheren bewährten nationalliberalen Candidaten Herrn Ricebürgermeister Dr. Stephani, dessen Partei bisher stets dahin trachtete, unter allen Umständen das möglich Beste und so viel als möglich zu erreichen, es unseren Nachfolgern überlassend, auf dem gut angelegten Fundament ruhig und zeitgemäss weiterzubauen!

# An die Wähler Leipzigs.

Für die bevorstehende Reichstagswahl schlagen wir allen mit dem bestehenden Staats- und Wirtschaftssystem unzufriedenen Wählern Leipzigs

## Drechslermstr. Aug. Bebel

als Candidat für den Reichstag vor. Wer da nicht will, daß die Gesetzgebung des Reichs sich mehr und mehr zu Gunsten des Großcapitals entwickelt, der wähle

## Drechslermstr. Aug. Bebel.

Wer da nicht will, daß die Gesetzgebung, daß die stehende Armee durch jährlich steigende Ausgaben und Lasten aller Art den Wohlstand des Volkes untergrabe, ohne aus die so nötige friedliche Entwicklung gewähren zu können, der wähle

## Drechslermstr. Aug. Bebel.

Wer da nicht will, daß neue indirecte Steuern zur Unterstützung der Bismarck'schen Politik dem unter der allgemeinen Verletzung unserer socialen Zustände so hart leidenden Mittel- und Arbeiterstand auferlegt werden, der wähle

## Drechslermstr. Aug. Bebel.

Wer endlich wünscht, daß gegenüber der großen Zahl der „Jasager“ im Reichstag ein Mann unsere Stadt vertritt, der auch „Rein“ zu sagen versteht und dessen Talent, Charakterfestigkeit und Consequenz auch seine Feinde nicht anzweifeln und mit Energie für die in unserem Wahlzettel entwickelten Grundsätze eintritt, der wähle

## Drechslermstr. Aug. Bebel.

Das socialdemokratische Wahl-Comité.

## Einladung zum Abonnement

für Del Vecchio's

# permanente Kunst-Ausstellung.

Ein Abonnementbillet kostet jährlich 4 Mark, Familienbillets für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen 11 Mark etc.

# An Herrn Semper Idem alias Freiherr von Friesen auf Röttha.

In Ihrer Erweiterung auf meine „offene Erklärung“ stellen Sie es in Abrede, mir Zusicherung erteilt zu haben, sich über das Gebahren der „Deutschen Landeszeitung“ auszusprechen zu wollen, basern Ihnen die verlangten Beweise gebracht würden. Ich bin erdötig, Ihnen Dies durch Zeugen zu beweisen. Ebenso haben Sie in Rietzsch erklärt, daß unser Candidat in Röttha behauptet habe, die nationalliberale Partei beabsichtige, auf dem nächsten Reichstage den Antrag auf confessionlose Schulen einzubringen. Ich bin auch hier erdötig, durch Zeugen zu beweisen, daß Sie Unwahrheit behauptet haben. Ich will jedoch annehmen, daß Sie an zeitweiliger Gedächtnisschwäche leiden, sonst hätten Sie wohl nicht die Urheberschaft der Semper-Idem-Artikel vor Gericht abgeleugnet, und sich erst durch das Zeugniß der Redaction der Neuen Reichszeitung vom Gegenteil überzeugen lassen.

Blagowitza, den 6. Januar 1877.

L. Jerrmann.

### Dank.

Im Auftrage eines Ungenannten haben und heute die Herren Fregg & Co. das ansehnliche Geschenk von Ein Hundert Mark ausgezahlt.

Indem wir hiermit für diese Gabe öffentlich unsern innigen Dank aussprechen, geben wir zugleich der Freude Ausdruck, daß unsere Bestrebungen in immer weiteren Kreisen Anerkennung und die so notwendige Unterstützung finden.

Leipzig, den 4. Januar 1877.

Der Vorstand des Lehnungsschul-Vereins.

Prof. Dr. Ziller.

## Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Dienstag den 9. Jan. Abends 8 Uhr XIII. gefellige Zusammenkunft: Vortrag über den Kohlenstoff und dessen Kreislauf: Herr Dr. Arendt; — Ueber den Mond mit Abbildungen.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 9. Januar Abends 7 Uhr

### Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

# Leipziger Rollfuhrverein.

Eingetr. Genossenschaft.

Der Vorstand des Vereins besteht für das Jahr 1877 aus den Herren

J. S. Köhler als Obmann,

W. F. Beck als Stellvertreter, Obmann

und

W. E. Fiedler als Cassirer

was hiermit gemäß §. 16 der Statuten bekannt gemacht wird.

## Leipziger Gemeindebeamten-Verein

Donnerstag den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr

im Saale des Herrn Trietschler, Schulstraße Nr. 7.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Zürn über Fleischbeschau.

Die Vereinsmitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind sehr willkommen.

Der Vorstand.

## Museum für Völkerkunde.

Ausstellung der neuen Erwerbungen

Hainstraße No. 1, I. (Ecke des Marktes), geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr. Eintrittspreis 50 J. Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Karte. Neue Anmeldungen werden im Locale angenommen.

Der Vorstand.

# Südvorstädtischer Bezirksverein.

Dienstag, den 9. Januar 1877, Abends 8 Uhr.

## Versammlung im Siebenmännerhaus.

- Zagordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme — 2) Commission's Referate a. Polizei-Wache, b. Schützenfallbüchse, c. Zoologische Garten-Angelegenheit, d. Straßenherstellung im neuen Ausbau vor dem Zeiger Thor.
- 3) Die Reichstagswahl, Referent Herr Dr. Blum.
- 4) Antrag des Pianofortefabrikant Schumann, betr. Zusatzbestimmung in das Bauregulativ.
- 5) Besprechung über Verbreitung des Fahrförpers der Zeiger Straße.
- 6) Eröffnung des Fragekastens.

## Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 9. Januar Abends 7 Uhr Sitzung. Vortrag: Herr Professor Dr. Rauber über die Nervencentra der Wirbelthiere und Wirbellosen.